

KUNST KI. 5

Rumpelstilzchen Fächerverbindender Unterricht Kunst / TC / Deutsch in Klasse 5



Anliegen des fächerverbindenden Unterrichts in der Jahrgangsstufe 5 war es, die jeweils ca. 5 Schüler umfassenden Teams

- sich für die Zuordnung der Figuren aus dem Märchen entscheiden,
- diese als Handpuppen anfertigen,
- das eigene Theaterstück entwickeln und aufführen zu lassen.

Nach Anleitung sollten die kleinen Schülergruppen möglichst selbstständig die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit planen und bewältigen. Die Vorarbeit wurde in Kunst bereits Anfang Januar begonnen, da diese eigenen Ideen der Schüler erst entwickelt und langfristig bis zu den Winterferien geplant werden sollten. Der Gestaltung der Puppenköpfe, die ebenfalls zur Vorarbeit im Fach Kunst gehörte, folgte in Technik/Computer das Nähen eines passenden Gewandes nach einem eigenen Schnittmuster. Schließlich sollten die Stücke in Deutsch niedergeschrieben, geprobt und aufgeführt werden.

In zwei Klassen wurden der Prozess in Form eines „Künstlerischen Tagebuches“ dokumentiert.

Alles in allem war diese Arbeit für Schüler und Lehrer eine sehr schöne Erfahrung - und die Ergebnisse können sich sehen lassen. G. Boden



- Herstellung des Kopfes:**
- Technik:
- aus der Zeitung einen Knäuel machen
 - ein Stück Pappe auf Fingergröße zurechtschneiden und als Röhre zusammenkleben
 - Küchenrolle (einen Streifen) darum kleben
 - liegen lassen und in der Zwischenzeit Zeitungsschnipsel reißten
 - in einen Eimer schütten und heißes Wasser drauf gießen
 - abkühlen lassen
 - wenn es abgekühlt ist den Kleister dazu geben, und auf den Zeitungsknäuel streichen
- Zutaten:
- Zeitung, Wasser, Kleister (als Pappmaché)
 - Farbe (als Gesichtsbemalung)
 - Wolle (als Haare)
 - Geduld (damit die Köpfe gelingen)
- Entwurf:
- Endprodukt:



Erzähler: So legte sich die Müllerstochter schlafen und das kleine Männchen spann die ganze Nacht wieder Stroh zu Gold. Am nächsten Tag kam der König in die Kammer und?

Scene 5
Erzähler: Der König war am nächsten Tag so beeindruckt das er die Müllerstochter in eine noch größere Kammer voll Stroh bringen lies und versprach ihr: wenn du es noch einmal schaffst wirst du meine Königin. Bote! Bringen sie das Mädchen in die noch größere Kammer voller Stroh.
Bote: Ja mein König.

Scene 6
Erzähler: Die Müllerstochter wartete geduldig auf das Männchen diesmal weinte sie aber nicht. Du kam das Männchen.
Rumpel: Oh, warum weinst du nicht?
M. Tochter: Ich brauche ein letztes mal deine Hilfe bitte spinn mir das Stroh zu Gold.
Rumpel: Was gibst du mir dafür?
M. Tochter: Ich habe zwar nichts mehr aber ich überschütte dich mit Juwelen und Gold.
Rumpel: Nein das möchte ich nicht ich möchte dein erstes geborenes Kind.
Erzähler: In ihrer Verzweiflung sagte sie:
M. Tochter: Ok.
Erzähler: Und das Männchen spann das Stroh zu Gold und der König nahm die Müllerstochter zur Frau.

Scene 7
Erzähler: Bald darauf bekam die Königin ein Kind und machte sich große Sorgen. Auf einmal kam das kleine Männlein und sagte:
Rumpel: Ich bin hier um das Kind zu holen.
Königin: Kann ich nicht etwas tun damit ich mein Kind behalte kann?
Rumpel: Ja du kannst meinen Namen heraus zu finden.
M. Tochter: Gib mir 3 Tage Zeit deinen Namen heraus zu finden.
Rumpel: Ok 3 Tage Zeit mehr nicht.
Erzähler: Und das kleine Männlein verschwand. Die Königin schickte alle Boten aus um alle Namen zu finden.

Scene 8
Erzähler: Als das kleine Männlein kam, las die Königin alle Namen vor die sie bis jetzt hatte.
M. Tochter: Gerhard, Eber, Emanuel, Dirk, Tom, Tommy
Erzähler: Alle Namen die sie sagte beantwortete das Männlein mit.
Rumpel: Nein so heiß ich nicht.

Scene 9
Erzähler: Am nächsten Tag war es das selbe.
Königin: Jürgen, Ralf, Rolf, Ulrich, Gustav, Heinz, Ole
Erzähler: Und das Männlein sagte:
Rumpel: Nein so heiß ich nicht du hast noch einen Tag Zeit.
Erzähler: Die Boten rannten durchs ganze Land um alle Namen herauszufinden. Doch ein Bote sah im Wald ein Feuer und ging hin. Da sah er wie ein kleines